

## Call for papers:

### Époque Émilienne. Philosophie und Wissenschaft 1700-1750

Internationale und interdisziplinäre Konferenz, veranstaltet vom Center [History of Women Philosophers and Scientists](#) in Kooperation mit der [Deutschen Gesellschaft für französischsprachige Philosophie e.V.](#)

Ort: Universität Paderborn

Datum: 5.-7. April 2017

**Eingeladene Sprecher:** Gabor Boros (Budapest), Waltraud Ernst (Linz), Andrew Janiak (Durham), Pia Jauch (Zürich), Christoph Martin (Paris), Elena Muceni (Genf), Fritz Nagel (Basel), Gianni Paganini (Vercelli), Osmo Pekonen (Helsinki), Betram Eugene Schwarzbach (Paris), Susana Seguin (Paris), Lieselotte Steinbrügge (Bochum), Jacqueline Taylor (San Francisco), George Vlahakis (Patras)

Nach 2006 (Potsdam) und 2016 (Hannover) veranstaltet die Forschungsgruppe *History of Women Philosophers and Scientists* vom 5.-7. April 2017 in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für französischsprachige Philosophie e.V. die dritte interdisziplinäre und internationale Konferenz: *Époque Émilienne. Philosophie und Wissenschaft 1700-1750*. Im Fokus stehen die vielfältigen Beziehungen zwischen der französischen und deutschen Philosophie- und Wissenschaftsgeschichte in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Leibniz' Ernennung zum korrespondierenden Mitglied der Académie royale des sciences (1700) und Maupertuis' Berufung zum Präsidenten der Berliner Sozietät der Wissenschaften (1740) sind zwei markante institutionengeschichtliche Eckdaten des regen intellektuellen Austauschs zwischen Paris und Berlin, der die Frühgeschichte der europäischen Aufklärung maßgeblich prägte. In den letzten Jahren wird zunehmend die Bedeutung Émilie Du Châtelets als einer zentralen Figur in diesem Kontext erkannt.

Ziel der Konferenz ist es, wesentliche Themenstellungen der *Époque Émilienne* herauszuarbeiten und das philosophische und wissenschaftliche Werk Émilie Du Châtelets in seinen vielfältigen ideengeschichtlichen, biographischen, institutionellen und rezeptionsgeschichtlichen Bezügen zu kontextualisieren. Willkommen sind Beiträge u.a. zur Debatte um die *vis viva*, zur Rezeption der Monaden/êtres simples in den Naturwissenschaften, zur erkenntnistheoretischen Prinzipienlehre im Spannungsfeld zwischen Apriorismus und Empirismus, zur Infinitesimalrechnung und ihrer Theorie, zur Determinismusdebatte sowie zur moralischen und religionskritischen Aufklärung. Erwünscht ist ein thematischer Bezug auf das Werk Émilie Du Châtelets, sein intellektuelles Umfeld (Voltaire, Fontenelle, Maupertuis, Bernoulli, Wolff, Euler, Thil, Graffigny) und/oder seine Rezeption in der französischen (La Mettrie, Diderot, die *Encyclopédie*) und deutschen Aufklärung (Luise Kulmus Gottsched bis hin zum jungen Kant) und in anderen europäischen Ländern (wie Griechenland und Italien).

Bitte senden Sie Ihren Vorschlag (Abstract ca. 100-300 Wörter) bis spätestens zum 05.03.2017 via Email an Ruth Hagengruber [[ruth.hagengruber@uni-paderborn.de](mailto:ruth.hagengruber@uni-paderborn.de)] oder Pascal Delhom [[delhom@uni-flensburg.de](mailto:delhom@uni-flensburg.de)]. Einreichungen (in .pdf oder .doc Format) sollten den Namen des Autors/der Autoren und Institutsanschrift enthalten. Sie erhalten bis zum 12.03.2017 eine Antwort.

Gerne wenden Sie sich auch persönlich an die VeranstalterInnen oder an Andrea Reichenberger [[andrea.reichenberger@upb.de](mailto:andrea.reichenberger@upb.de)]. Die Konferenzsprachen sind Deutsch, Französisch und Englisch.

